



BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Lebenslanges Lernen

Katholische Erwachsenenbildung

Der Demokratie verpflichtet

Bayerische ADK e. V.

Mitmachen, Mitreden und Mitwirken

Das Jugendparlament Pfaffenhofen



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

seit 1998 gibt es in Pfaffenhofen das Jugendparlament. Mit Spannung habe ich damals die erste Wahl und so auch die Gründung des Jugendparlaments verfolgt, denn viele von uns wollten in ihrer Heimatstadt Pfaffenhofen etwas verändern. Daher freue ich mich nun umso mehr, seit Mai 2014 als Jugendreferentin im Stadtrat das Jugendparlament zu unterstützen und zu beraten.

Aus meiner Sicht ist das Jugendparlament sehr wichtig für unsere Stadt, damit die Jugendlichen Meinungen, Probleme, Interessen und Wünsche ihrer Generation in die Stadtentwicklung einbringen können. Damit ihr Wort nicht in den alltäglichen Beschlüssen und Bauanträgen untergeht, möchte ich Ansprechpartner für die Jugendparlamentarier sein, ein offenes Ohr für ihre Impulse und Ziele haben und sie bei möglichst vielen Projekten unterstützen.

Der Slogan von früher „In Pfaffenhofen ist für uns nichts los“ gilt schon länger nicht mehr, denn ganz besonders toll finde ich, dass in den letzten Jahren viele Projekte bereits umgesetzt wurden. Der Rufbus „Linie Nacht“, das alljährliche Nachwuchsbandfestival „Saitensprung“, die Skaterhalle sowie der Skatecontest „Beatbord“, bei dem bereits Jugendliche aus ganz Bayern zu uns kommen, sind aus Pfaffenhofen nicht mehr wegzudenken. Bei einigen Veranstaltungen durfte ich bereits teilnehmen und konnte dadurch direkt mit der Jugend in Kontakt kommen.

Im Dezember 2014 wird das Jugendparlament wieder neu gewählt. Wenn Du das Zusammenleben der Jugendlichen in der Stadt verändern möchtest, solltest Du sofort damit beginnen und Dich unbedingt für das Jugendparlament aufstellen lassen, denn das ist jetzt Deine Chance Impulse zu setzen und Wünsche für Dich und Deine Freunde anzugehen. Auf geht's!

Eure
Julia Spitzenberger
Jugendbeauftragte der Stadt Pfaffenhofen

NEWS / TICKER

EFA 2014 – Veranstalter ziehen positive Bilanz: „Die Energiewende ist in der Mitte der Bevölkerung angekommen“

Von 12. bis 17. Oktober erlebten die Besucher des größten Energiewendekongresses in der Region 10 nach dem Motto „Faszination Erneuerbare Energie“ ein volles Programm quer durch alle Bereiche der Energiewende: Von Bürgerenergie und Teilnehmungsmodellen über Passiv- und Plusenergiehausbau, Energiepolitik, kommunale Energieversorgung bis hin zu kommunalem Klimaschutz oder Photovoltaik nach der EEG-Reform – die EFA war ein voller Erfolg!

pafunddu.de/4500

Sträucher und Hecken bitte zurückschneiden!

Überhängende Äste, Sträucher und

Hecken machen Fußgängern und Radfahrern an etlichen Geh- und Radwegen in Pfaffenhofen zu schaffen. Die Stadt Pfaffenhofen bittet daher alle betroffenen Grundstückseigentümer dringend, ihre Bäume, Sträucher und Hecken möglichst bald zurückzuschneiden.

pafunddu.de/4473

Gewinne im Gesamtwert von über 25.000 Euro winken

Der Lions-Club startet heuer zum sechsten Mal seine Adventskalender-Aktion für einen guten Zweck. Offizieller Verkaufsstart wird am Dienstag, 4. November sein. Es warten wieder attraktive Preise im Gesamtwert von über 25.000 Euro auf die Gewinner. Nähere Informationen gibt es auf www.lionsclub-pfaffenhofen.de

pafunddu.de/4492

STADTTHEMA

- 3 Mitmachen, Mitreden und Mitwirken – Das Jugendparlament Pfaffenhofen
- 4 Macht mit! Junge Pfaffenhofener ins Jugendparlament!

STADTGESPRÄCH

- 5 Der Wirtschaftsstandort Pfaffenhofen auf der EXPO REAL
- 5 Abschied vom Seniorenbüro
- 5 Kunstkarten-Serie der Städtischen Galerie veröffentlicht
- 6 Neue Dreifachturnhalle eingeweiht
- 6 Erste Ganztagsklasse
- 6 Verpflegungskonzept für städtische Kitas

STADTGESCHICHTEN

- 7 Seit 50 Jahren Jugendförderung in Pfaffenhofen

STADTLEBEN

- 8 Wohnungsnot bei Flüchtlingen
Internationaler Kulturverein Pfaffenhofen (IKVP)
- 8 Der Demokratie verpflichtet
Bayerische ADK e. V.
- 8 Lebenslanges Lernen – 40 Jahre KEB im Landkreis Pfaffenhofen
Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Pfaffenhofen e. V.
- 9 Gut(e) Scheine
Lebendige Innenstadt e. V.
- 9 Hohe Auszeichnung für einen ganz besonderen Jazzclub
Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen
- 9 Eisstadion wieder offen
Eissportclub Pfaffenhofen
- 9 Schnappschuss des Monats:
Bürgerenergie im Landkreis: „Unser Windrad – Unsere Zukunft!“

STADTINFO

- 10 Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHEHEN

- 11 Fotografien rund um die Holvedau
- 11 Theaterspielkreis zeigt König Drosselbart
- 11 Bürgerversammlung 2014
- 11 Chris Columbus: „Ungeniert“
- 11 Martinidult
- 11 Erster Kurzfilmabend in der Reihe „Der besondere Film“
- 11 2 x Lesebühne im November
- 12 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Kathrin Betz, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Sophia Hautmann, Christoph Höchtl
TITELFOTO Christoph Höchtl
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Dezember erscheint am 26.11.2014.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten

PAFUNDU
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

Mitmachen, Mitreden und Mitwirken

Das Jugendparlament Pfaffenhofen

Sie sind zwischen 14 und 21 Jahre alt, treffen sich alle drei Wochen, gehen in Pfaffenhofen zur Schule oder wohnen hier: Insgesamt 15 Mitglieder hat das Jugendparlament Pfaffenhofen. Wenn man sich als Kandidatin oder Kandidat hat aufstellen lassen und schließlich bei der Wahl genügend Stimmen auf sich vereinen konnte, ist man für zwei Jahre im Amt.

Das Jugendparlament, kurz JuPa genannt, ist Sprachrohr der Jugend in Pfaffenhofen, es vertritt deren Interessen und Wünsche und setzt sich aktiv dafür ein. Dabei hilft ein Anhörungsrecht im Stadtrat; das bedeutet, dass bis zu zwei Jugendparlamentarier in einer Stadtratsitzung ihr Anliegen vortragen dürfen. Aber das Jugendparlament stellt Vieles auch in Eigenregie auf die Beine. Eigene Projekte sollen z. B. die Wahlbeteiligung unter Jugendlichen erhöhen, politische Bildung vorantreiben oder Nachwuchsmusik in Pfaffenhofen unterstützen. Selbst durchgeführte Veranstaltungen erfüllen schließlich den immer geforderten Wunsch der Jugend nach „mehr Partys in Pfaffenhofen für Jugendliche“!

Sitzungen wie bei den „Großen“

Begleitet wird die Arbeit der Jugendparlamentarier von der Stadtjugendpflege, die im Utopia auch die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Hier finden die Sitzungen statt, bei denen formal alles genauso abläuft wie



Bei den Klausurtagen des Jugendparlamentes sind kreative Köpfe gefragt: Ideen werden geboren und diskutiert.



Im Mai dieses Jahres nahm Felix Klein, Vorsitzender des „JuPas“, das Nachhaltigkeitspreisgeld in Höhe von 35.000 Euro entgegen. Damit sollen nachhaltige Projekte von gemeinnützigen Vereinen mit je bis zu 3000 Euro gefördert werden.

bei den „Großen“: Es wird geladen, es gibt eine Tagesordnung, Vorlagen, ein Protokoll und Abstimmungen. Das schafft ein Verständnis und ein Gefühl für politische Vorgänge und zeigt, wie Gesellschaft auf kommunaler Ebene funktioniert. In vielen Fällen haben Jugendliche nicht wirklich eine Vorstellung davon, was der Stadtrat eigentlich macht. Noch weniger Einblick herrscht bei Themen wie Genehmigungen, Haftungsfragen, Zuständigkeiten. Das bedeutet aber eben nicht, dass die Mitglieder des Jugendparlamentes davon nichts verstehen oder nichts bewegen können.

Aktionen und Projekte des JuPas

Im Laufe der Jahre gab es unzählige Aktionen und Projekte, die entweder vom Jugendparlament selbst ausgeführt oder initiiert wurden. Allen voran steht das Projekt „Rufbus – Linie Nacht“, das Jugendliche nach wie vor jedes Wochenende sicher von A nach B bringt. Dass es Proberäume für junge Bands gibt, ist dem Jugendparlament zu verdanken, genauso wie das Nachwuchsbandfestival „Saitensprung“. Open-Airs auf dem Hauptplatz, Rollrasen und DJs vor dem Rathaus, Poetry-Slams, etliche Konzerte im Jugendzentrum oder auch ein „Arschbombenwettbewerb“ im Freibad gehen auf sein Konto. Außerdem setzte sich das Jugendparlament beispielsweise mit großem Engagement für den Bau einer Skatehalle oder die Neueröffnung

des JUZ ein. Mit der Gründung eines Dachverbands für Jugendbeteiligungsplattformen in Bayern hat das letzte Jugendparlament einen großen Sprung in Sachen Vernetzung und Jugendpartizipation geschafft. Aktuell steht das Förderprojekt „Nachhaltigkeitspreis: Projektzuschuss“ ganz oben auf der Agenda. Die Allianz Umweltstiftung hat das Preisgeld im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises an Pfaffenhofen in die Hände des Jugendparlamentes gelegt. Es darf entscheiden, welche nachhaltigen Projekte in unserer Stadt einen Zuschuss von bis zu 3.000 € bekommen sollen.

Geburtsstunde schlug 1998

Veranstaltungen, Mitmachaktionen, Projekte aller Art: Es ist viel passiert in all den Jahren, seit es in Pfaffenhofen eine Jugendvertretung gibt. 1997 wurde – auf Anregung aus Kreisen interessierter Jugendlicher und der Kommunalpolitik – eine Initiative gegründet, die sich mit der Etablierung eines Jugendparlamentes, einer entsprechenden Satzung und den Rahmenbedingungen beschäftigen sollte. Die Zeichen standen auf „mehr Mitsprache für die Jugend“. Ein Jahr später wurde der Satzungsvorschlag dem Stadtrat vorgestellt und von diesem angenommen. Das Jugendparlament Pfaffenhofen war offiziell gegründet, sodass im Dezember 1998 die ersten Wahlen stattfinden konnten.

MARKUS KÄSER

Stadtrat; ehem. Stadtjugendpfleger
(1997–2002)

Gratulation!

Das Jugendparlament Pfaffenhofen ist seit nunmehr 16 Jahren das „Referenzjugendparlament“ in Bayern.

Warum?

Weil von der damaligen Interessensgemeinschaft „Gründung eines Jugendparlamentes“ hervorragende Grundlagen zur Wahlsystematik und ein Katalog zur Zusammenarbeit mit dem Stadtrat erarbeitet wurden, welche auch heute noch unverändert Gültigkeit haben. Dazu zählen ein eigenes Budget in Höhe von aktuell 4.000 Euro pro Jahr, Antragsrecht im Stadtrat und die Tatsache, dass alle zwei Jahre wirklich alle Jugendlichen zwischen 14 und 26 in Pfaffenhofen, plus diejenigen, die hier zur Schule gehen, wählbar sind und zur Wahl gehen dürfen. In Summe ist das Jugendparlament so gesehen im Grunde wie eine eigene „Fraktion der Jugend“ zu betrachten. Nicht zu vergessen ist die Betreuung der Jugendlichen durch unsere Jugendpfleger. Ohne diese organisatorische und pädagogische Unterstützung wären wohl viele Projekte wie bspw. der Rufbus nicht möglich geworden. Ich durfte als damaliger Stadtjugendpfleger die Geburt des Jugendparlamentes Pfaffenhofen von der ersten Idee über die Satzungsarbeit bis zur ersten Sitzung begleiten und freue mich heute noch über diese „starke Stimme“ der Jugend. Der Erfolg dieser jugendpolitischen Bildungsmaßnahme ist jedenfalls unbestritten. Beispielsweise ist es auch der Hartnäckigkeit der Jugendlichen zu verdanken, dass die Skatehalle nach vielen Jahren politischer Debatten und Zusagen letztlich doch noch gebaut wurde. Nicht zuletzt kommen aus dem Jugendparlament auch immer wieder politische Talente, welche den Sprung in die Stadtpolitik wagen und somit, parteiunabhängig, für erfrischenden politischen Nachwuchs sorgen. Insofern ist es schade, dass es der bayerischen Staatsregierung bis heute nicht gelungen ist, das Recht und die Verpflichtung zur Bildung von Jugendparlamenten in der Gemeindeordnung zu verankern, wie es bspw. in Baden-Württemberg seit Jahrzehnten der Fall ist.

Fortsetzung von Seite 3



Das Vorzeigeprojekt Rufbus „Linie Nacht“ bringt seit vielen Jahren die Pfaffenhofener Jugendlichen am Wochenende sicher von A nach B.

Nächste Wahl im Dezember

Seitdem sind alle zwei Jahre Jugendparlamentwahlen: In den Pfaffenhofener Schulen, im Utopia und im Jugendzentrum werden die jungen Bürgerinnen und Bürger an die Wahlurnen gerufen, um ihre Stimmen abzugeben. Die nächste Wahl steht im Dezember 2014 auf dem Kalender und die Stadtjugendpflege wird sich demnächst zusammen mit den derzeit amtierenden JuPa-Mitgliedern auf die Suche nach Interessenten machen. Wer sich engagieren möchte für die Belange der Jugend in Pfaffenhofen, wer mitreden will, wer etwas bewirken möchte, der kann sich als Kandidatin oder Kandidat im Utopia melden (Bis-

tumerweg 5, Tel. 08441/1206 oder Mail an utopia@stadt-pfaffenhofen.de).

Jedes Jupa ist anders

Wo hakt es? Wovon gibt es zu viel und wovon zu wenig? Was will die Jugend in Pfaffenhofen? Jedes Jugendparlament entwickelt in den zwei Jahren seiner Tätigkeit seine eigene Richtung und Identität. Einmal bewegten sich die Schwerpunkte zum Beispiel ganz konkret auf jugendkulturelle Aspekte wie Skateboarden oder Graffiti-Kunst. In dieser Amtszeit wurde dann in dieser Hinsicht viel unternommen und vorangetrieben. In einer anderen Periode standen eher politische Zie-

le im Vordergrund und es wurde mit Vortragsreihen politische Bildungsarbeit geleistet und mit verschiedenen Aktionen für eine höhere Wahlbeteiligung geworben. Gesellschaftliches war auch schon im Fokus: Mit Plakaten wurde gegen Intoleranz gekämpft und bei einer Kreidemalaktion bei Nacht und Nebel auf die Besonderheiten des Jung-Seins aufmerksam gemacht. Mittels Konzerten und Partys haben Jugendparlamente auch schon von sich reden gemacht.

So kommt es, dass ein Jugendparlament nie dem vorherigen gleicht. Mal ist es ruhiger und arbeitet eher im Hintergrund, mal ist es energischer und liegt den Stadträten verstärkt in den Ohren, mal ist es aktiver in Sachen Events und öffentliche Aktionen.

Mitreden und Mitwirken

So oder so geht es immer ums Mitreden und Mitwirken. Informationen einholen und bekommen, Meinungen und Stimmungsbilder der Jugend sammeln, diskutieren, verhandeln, für wichtige Sachen werben, nachfragen und recherchieren. Und sich aus alledem schließlich eine Meinung bilden und dafür im Jugendparlament eine Mehrheit finden. Das macht nicht nur Spaß, ist sinnvoll und bringt etwas, sondern führt nebenbei zu einem größeren Verständnis für Demokratie und gesellschaftliche Beteiligung.

Christoph Höchtel, Leiter der Stadtjugendpflege
pafunddu.de/4504

FELIX KLEIN

Student; Vorsitzender des aktuellen Jugendparlaments

Seit nun bald 16 Jahren besteht das Jugendparlament Pfaffenhofen. In dieser Zeit ist es ihm gelungen, sich im gesellschaftlichen Leben Pfaffenhofens zu etablieren und zum zentralen Organ der Jugendbeteiligung in Pfaffenhofen heranzuwachsen.

Fast vier Jahre war es mir vergönnt, Mitglied des JuPas zu sein, seine Geschicke mitzubestimmen und die Interessen Jugendlicher zu vertreten. Blicke ich auf diese vier Jahre zurück, erinnere ich mich an viele schöne Momente. So zum Beispiel an die sagenhafte Wahlbekanntgabe-Party in der damals noch brandneuen Skatehalle und an die zahlreichen Sitzungen, über deren Häufigkeit und Zeitpunkt das JuPa selbst entscheidet, mit viel guter Laune aber auch spannenden Diskussionen. Nicht zu vergessen sind die einmal im Jahr stattfindenden Klausurtag, auf welchen tagsüber intensiv an neuen Ideen für das kommende Jahr gearbeitet wird. Abends geht es dann dementsprechend ausgelassener zu. Meine Entscheidung, für das JuPa zu kandidieren, fiel damals ganz spontan, einen Tag vor dem Anmeldeschluss, ohne wirklich zu wissen, was mich dort erwartet. Doch ich habe sie zu keinem Augenblick bereut.

Macht mit! Junge Pfaffenhofener ins Jugendparlament!

**ANMELDESCHLUSS
 05. 11. 2014**

Eine kurze Zusammenfassung, was es heißt, sich ins Jugendparlament wählen zu lassen:

- zwischen 14 und 21 Jahre sein
- in Pfaffenhofen wohnen, zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen
- ungefähr einmal pro Woche eine gute Stunde Zeit haben, um sich zu treffen
- Meinungen der Jugendlichen einholen
- die Jugend in Pfaffenhofen gegenüber der Stadt vertreten
- eigene Ideen und Vorschläge einbringen
- beim Stadtgeschehen ganz vorne dabei sein
- in Kontakt mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat treten
- eigene Parties organisieren, damit für „Unter 18“ was los ist
- sich Aktionen, Projekte aller Art ausdenken
- die Sicht der Jugendlichen im Stadtrat/Stadtgeschehen vertreten
- aufpassen, dass in der Stadt genug für die Jugend gemacht wird
- mitreden, mitwirken, dabei sein

... und sich als Kandidatin oder Kandidat zur Wahl aufstellen lassen. Das sind die Grundbedingungen, um sich für die jungen Leute in Pfaffenhofen einzusetzen und mal selber mitreden bzw. mitmachen zu können.

Pfaffenhofen mit Biss!

Mehr Infos:
www.jugendparlament-paf.de
 08441/1206 bei Christoph im Utopia oder unter
utopia@stadt-pfaffenhofen.de

pafunddu.de/4475

Der Wirtschaftsstandort Pfaffenhofen auf der EXPO REAL



Hans Baierl und Johann Haage (TREND Immobilien) mit Matthias Scholz (WSP)

Bereits im fünften Jahr präsentierte die Wirtschafts- und Servicegesellschaft (WSP) zusammen mit TREND Immobilien den Wirtschaftsstandort Pfaffenhofen auf der Immobilien-Fachmesse EXPO REAL in München. „Mit seinen attraktiven Angeboten eines hervorragenden, stabilen und wachsenden Immobilienstandorts zog Pfaffenhofen zunehmend die Aufmerksamkeit Standortsuchender aus dem gesamten Bundesgebiet auf sich“, resümierte der Geschäftsführer der WSP, Matthias Scholz.

Wie in den Jahren zuvor war die Stadt

Pfaffenhofen auf der EXPO REAL wieder mit allen verfügbaren Gewerbeflächen und -immobilien vertreten. Der diesjährige Fokus lag dabei auf dem ecoQuartier, für das die Vermarktung startet: Rund 32.000 Quadratmeter Gewerbefläche im Osten der Stadt bieten vielfältige Investitions- und Nutzungsmöglichkeiten mit ökologischem Anspruch.

Für weitere Vorhaben hatte Mitaussteller TREND Immobilien im Landkreis die passenden Alternativen. Die bewährte Partnerschaft bot zahlreiche Vorteile für Stadt und Landkreis. „So werden auf der Messe in München auch wichtige Weichen für eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft gestellt“, erklärte Johann Baierl, Gesellschafter bei TREND Immobilien.

An den drei Messetagen standen neben dem Kennenlernen potenzieller Interessenten auch die Kontaktpflege und der Austausch über neue Entwicklungsmöglichkeiten, Erweiterungen oder Verlagerungen im Vordergrund.

pafunddu.de/4450

Abschied vom Seniorenbüro



Die „gute Seele“ des Seniorenbüros, Anna-Maria Birkner, wurde jetzt in den Ruhestand verabschiedet.

Ihr Lebenswerk kann sich sehen lassen: Das Pfaffenhofener Seniorenbüro im Bürgerzentrum Hofberg zählt zu den führenden in Bayern. Anna-Maria Birkner hat es durch ihr Engagement zu einem Vorzeigemodell gemacht. Jetzt wurde die Seniorenbüro-Leiterin in den Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Thomas Herker bedankte sich herzlich im Namen der Stadt und ihrer Bürger bei der langjährigen Mitarbeiterin und überreichte ihr ein Pfaffenhofen-Bild als Erinnerung. Auch die Seniorenreferentin des Stadt-

rats, Verena Kiss-Lohwasser, sowie Amtsleiter Hans-Dieter Kappelmeier und Sachgebietsleiterin Kathrin Maier bedankten sich bei Anna-Maria Birkner für die gute Zusammenarbeit. Der Personalratsvorsitzende Jürgen Regau überbrachte die Grüße und Glückwünsche aller Kolleginnen und Kollegen für den wohlverdienten Ruhestand.

Insgesamt 42 Jahre lang hat Anna-Maria Birkner für die Stadt Pfaffenhofen gearbeitet. Seit der Gründung des Seniorenbüros 1998 war sie die gute Seele dieser Einrichtung. Sie hat das Seniorenbüro zu dem gemacht, was es jetzt ist: ein beliebter Treffpunkt für die Pfaffenhofener Senioren und ein vielfältiges Aktions- und Beratungszentrum mit den verschiedensten Bildungs- und Unterhaltungsangeboten, Informationen und Freizeitaktivitäten.

Die Arbeit von Anna-Maria Birkner wird von zwei Nachfolgerinnen weitergeführt: Heidi Stocker und Yvonne Fraebel arbeiten beide in Teilzeit und übernehmen gemeinsam die Leitung des Seniorenbüros im Bürgerzentrum Hofberg.

pafunddu.de/4400



Das Kunstgremium der Städt. Galerie hat eine eigene Serie von Kunstkarten aufgelegt. Ab sofort sind zehn ausgewählte Motive von Künstlern aus Pfaffenhofen und dem Landkreis in der Städtischen Galerie, im Bürgerbüro und in der Verwaltung (Hauptplatz 18) erhältlich. Hier abgebildet sind (v.o.n.u.): Massimo Danielis „Landschaft – Öl auf Leinwand“, Max Biller „Scheyern“, Clemens Fehringer „Durchsichtiges Blatt“ und Helene Charitou „Portrait“.

pafunddu.de/4388



Neue Dreifachturnhalle eingeweiht

Die neue Dreifachturnhalle im Pfaffenhofener Schulzentrum am Gerolsbach wurde vor kurzem eingeweiht und mit einem Tag der offenen Tür allen Interessierten vorgestellt. Reinhard Bachmaier, der Rektor der Grund- und Mittelschule, konnte zahlreiche Ehrengäste zur Einweihungsfeier in der neuen Turnhalle begrüßen. Sehr abwechslungsreich gestaltet wurde die Feierstunde durch Musikbeiträge der Bläserklasse der Georg-Hipp-Realschule sowie Lieder und Tänze von Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule.

Gottes Segen für die Sporthalle und für alle, die sich hier körperlich betätigen, erbat Stadtkaplan Michael Kinzl, die evangelische Pfarrerin Christiane Murner und Imam Mustafa Aktepe sowie Recep Bal von der türkisch-islamischen Gemeinde. Freude am Sport, unfall- und verletzungsfreie Aktivitäten, das Erleben von Freundschaft und Gemeinschaft, Gesundheit für Körper und Seele sowie Fairplay waren die Wünsche, die sie der Halle und ihren Nutzern mit auf den Weg gaben.

Landrat Martin Wolf und Zweiter Bürgermeister Albert Gürtner zeigten sich voll des Lobes für das „optisch und funktional beeindruckende Bauwerk“, das sich sehr gut in die Landschaft einfügt und in einem gelungenen Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Landkreis entstanden ist. Mit zwei Dritteln

der Kosten von insgesamt rund sieben Millionen Euro hat die Stadt Pfaffenhofen den Löwenanteil getragen. Genutzt wird die Halle von der Grund- und Mittelschule, vom Schyren-Gymnasium und der Georg-Hipp-Realschule. Außerdem steht sie auch für den Vereinssport zur Verfügung.

Der Bau der Dreifachsporthalle ist ein erster – aber sehr wichtiger – Schritt zu einem „neuen“ Schul- und Sportzentrum, das in den nächsten Jahren entstehen wird. Wie Albert Gürtner erläuterte, baut die Stadt im zweiten Bauabschnitt eine komplett neue Grund- und Mittelschule und im dritten und letzten Bauabschnitt soll schließlich ein modernes Hallenbad folgen. Wie die Sporthalle soll auch das Hallenbad von Stadt und Landkreis gemeinsam errichtet werden und Landrat Martin Wolf erinnerte sich an eine entsprechende Abmachung von 2008:

„Der Kreis steht zu dieser Vereinbarung!“

Martin Wolf und Albert Gürtner bedankten sich bei allen, die zum Gelingen des Neubaus und der Einweihungsfeier beigetragen hatten. Den Planern des Büros Köhler-Eichenseher dankte Gürtner für den attraktiven Entwurf und die gelungene Umsetzung.

Die Schlüsselübergabe übernahm Architekt Thomas Baron. Er bezeichnete den Bau als „sportlich – und das nicht nur vom Raumprogramm her, sondern auch von der Gesamtaufgabe“. Auf einem schmalen Grundstück direkt am Bach und neben der Wohnbebauung sei es mit der richtigen „Spielstrategie“ und guten „Teammanagern“ und „Trainern“ gelungen, eine dynamische Sporthalle zu bauen und einen harmonischen Übergang von der Natur zum Gebäude zu schaffen.

pafunddu.de/4472



Symbolische Schlüsselübergabe mit (von links) Oberstudiendirektor Dietmar Boshof (Schyren-Gymnasium), Landrat Martin Wolf, Architekt Thomas Baron, Zweiter Bürgermeister Albert Gürtner, Rektor Reinhard Bachmaier (Grund- und Mittelschule), Realschul-Konrektor Reno Wohlschläger (Georg-Hipp-Realschule).

Erste Ganztagsklasse

Zum Schuljahresbeginn gibt es die erste Ganztagsklasse an einer Grundschule im Landkreis Pfaffenhofen. An der Volksschule Niederscheyern besuchen 22 Erstklässler diese Klasse, die von Monika Zingelmann geleitet wird.

Die 22 Mädchen und Buben kommen, unabhängig vom Schulsprengel, aus der ganzen Stadt und den Ortsteilen.



Sie besuchen die Schule montags bis donnerstags von 8 bis 15.30 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr. In dieser Zeit wechseln sich – vormittags ebenso wie am Nachmittag – Unterrichtsstunden mit Übungs- und Lernzeiten sowie sportlichen, musikalischen und künstlerischen Aktivitäten ab und auch die schriftlichen Hausaufgaben sind bis zum Schulende erledigt. Die Kinder bekommen im Schulhaus auch Mittagessen, und da werden sie – genau wie ihre Mitschüler, die die Mittagsbetreuung besuchen – von einer Mitarbeiterin der Caritas versorgt.

Die Stadt Pfaffenhofen hat die Ganztagsklasse zusätzlich zu den bereits bestehenden Betreuungsmöglichkeiten wie Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, Schülerhort und Ferienbetreuung „Sommerkids“ ins Leben gerufen, um Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Wenn auch im kommenden Jahr der entsprechende Bedarf besteht, wird aus der Ganztagsklasse ein Ganztagszug. „Wir hoffen, dass es ein Erfolgsmodell wird“, erklärte Rektor Dieter Kucsera, der gemeinsam mit Konrektorin Sabine Fröhlich schon vor den Sommerferien die meisten logistischen und organisatorischen Vorbereitungen für die Ganztagsklasse getroffen hat. Immerhin waren mit der Umstellung vom Halbtags- auf den Ganztagsunterricht viele kleine und große Änderungen im Schulalltag verbunden.

pafunddu.de/4372

Verpflegungskonzept für städtische Kitas

350 Kinder essen regelmäßig in den städtischen Kindertagesstätten in Pfaffenhofen zu Mittag. Die Zahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, da sich auch die Aufenthaltsdauer der Mädchen und Buben in den Tageseinrichtungen deutlich erhöht hat. Immer wichtiger ist daher in den Kitas die Ernährung geworden. Um die Qualität des Essens zu sichern, hat das Sachgebiet Familie und Soziales der Stadtverwaltung ein Verpflegungskonzept entwickelt, das nun in allen Kitas sowie im Rathaus zum Mitnehmen ausliegt. Im Internet ist es zu finden auf www.pfaffenhofen.de/kinder.

Die Speisepläne in den städtischen Kitas basieren auf den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Da eine schmackhafte, ausge-

wogene und gesunde Ernährung einen wichtigen Beitrag zur geistigen und körperlichen Entwicklung eines Kindes leistet und zudem die Basis für Ausgeglichenheit und Zufriedenheit bildet, spielt die Qualität des Essens eine ganz wichti-



ge Rolle. Zudem sammeln die Kinder prägende Erfahrungen mit Lebensmitteln, die auch zu guter Gesundheit in ihrem weiteren Leben beitragen können.

Das Sachgebiet Familie und Soziales hat daher ein Verpflegungskonzept erarbeitet, das die Umsetzung eines vollwertigen Verpflegungsangebotes in allen städtischen Kitas gewährleisten soll. Das Konzept umfasst zehn Punkte, von der Personalqualifikation über Projekte bis zu den Rahmenbedingungen, wie z. B. Essensatmosphäre, Raum- und Tischgestaltung, Essenzeiten oder Hygiene. Vorrangiges Ziel ist die Sicherung und Verbesserung der Ernährungsversorgung aller Kinder sowie eine Sicherstellung des Qualitätsstandards in den Einrichtungen der Stadt Pfaffenhofen.

pafunddu.de/4425

Seit 50 Jahren Jugendförderung in Pfaffenhofen

Die Möglichkeiten der Jugend, an demokratischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken und eigene Projekte umzusetzen, waren bis Mitte des 20. Jahrhunderts sehr gering. Zwar bemühte sich die Stadt Pfaffenhofen insbesondere nach 1950 um verbesserte Freizeitangebote für die Jugend, doch erst gegen Ende der 1960er Jahre schufen die Verantwortlichen der Stadtverwaltung den Rahmen für eine Verbesserung der Situation. Eigenes Personal als Anlaufstelle für die Jugendlichen und ein Jugendreferat im Stadtrat, das Grundlage für eine bessere Kommunikation sein sollte, bildeten die Basis, um seitens der Stadt mehr für die Jugend tun zu können.

Erste Impulse durch die Amerikaner
Mit den gesellschaftlichen Veränderungen nach 1945, insbesondere ab der zweiten Hälfte der 1960er Jahre, erhielt auch

das Thema „Jugend“ eine neue Wertigkeit. Bis dahin gab es keinerlei Möglichkeiten für Jugendliche, mit eigenen Initiativen bei übergeordneten Stellen vorzusprechen. Die Amerikaner hatten als Besatzungsmacht in den Nachkriegsjahren mit der Gründung eines „Jugend-Clubs“ einen ersten Vorstoß gemacht. Dort gab es Spielgelegenheiten, Vorträge, Diskussionsrunden und Filmvorführungen für die Jugend, die eine demokratische Gesinnung und Grundhaltung erhalten sollte. Der obere Stock des 1948 eröffneten „Amerika-Hauses“ (Stadtgraben 1) stand auch den Jugendlichen für vielfältige Veranstaltungen offen, wobei eigene Vorschläge für „Events“ eingebracht werden konnten.

Der Kreisjugendring und städtische Initiativen in den 1960er Jahren bringen Impulse

Der 1948 gegründete Kreisjugendring Pfaffenhofen organisierte erstmals Projekte für Jugendliche und wandte sich von der damals geltenden Prämisse ab,

man müsse der Jugend nur Arbeit geben, weitere Beschäftigungsangebote seien nicht nötig. Eine Initiative seitens der Stadt von 1965, die einen Raum für die damaligen Jugendgruppen im ehemaligen Kindergarten beim Spital am oberen Hauptplatz zur Verfügung stellte, endete zwei Jahre später, nachdem es wiederholt zu Ruhestörungen gekommen war. Vorerst gab es keine weiteren konkreten Initiativen, wobei die politischen Parteien jedoch zunehmend den Kontakt zu Jugendlichen suchten und der direkte Dialog aufgenommen wurde.

Unterschriftenaktion und erstes Jugendzentrum am Stadtgraben

In den folgenden Jahren gab es weitere Vorstöße für einen Treffpunkt der Jugend. Unterschriftenaktionen der Schülermitverantwortung (SMV) am Schyren-Gymnasium und auf dem Hauptplatz ließen im Sommer 1972 bei Jugendlichen und Erwachsenen eine starke Unterstützung für die Schaffung eines Jugendzentrums erkennen. Mit Andreas Reisner als Jugendreferent gelang 1973 die Eröffnung eines Jugendzentrums am Stadtgraben. Für einige Jahre bestand dort ein Treffpunkt, wo die Jugend erstmals Räume für Zusam-



Einer der ersten Pfaffenhofener Rufbusse

menkünfte erhielt, der aber immer wieder durch Lärmentwicklung und andere Vorkommnisse für Schlagzeilen sorgte.

Auf dem Weg zum Jugendparlament

Die Diskussion über ein Jugendzentrum hielt auch in den folgenden Jahren an. Mit der festen Einrichtung von Stadtjugendpflegern schuf die Stadt neue Möglichkeiten, Belange der Jugend vor den Stadtrat zu bringen. Nach mehreren Anläufen gelang mit der dauerhaften Einrichtung der Jugendzentren „Atlantis“ und „Utopia“ ein großer Schritt nach vorne. Die erstmals 1998 realisierte Wahl eines Jugendparlaments in Pfaffenhofen hob die Jugendarbeit auf ein neues Level. Nun war Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, im Rahmen demokratischer Diskussions- und Entscheidungsprozesse Initiativen auszuarbeiten und im Stadtrat einzubringen. Bis heute besteht das alle zwei Jahre neu gewählte Parlament durchgehend und ist eine wichtige Einrichtung zur Beteiligung der Jugend an Entscheidungen und zur Umsetzung von neuen Initiativen.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/4494



Oben links: Auftritt von „Voice of chunk“ im 1997 frisch eingeweihten Jugendzentrum „Atlantis“. Großes Bild: Das erste Pfaffenhofener Jugendparlament ist da! (1998). Oben rechts: Bei „Live aus dem Atlantis“ konnten die Kandidaten für sich werben und mussten den Zuschauern Rede und Antwort stehen. Unten links: „IN ist wer DRIN ist“ war das Motto des Werbeplakats für die ersten Jugendparlamentswahlen in Pfaffenhofen.

INTERNATIONALER KULTURVEREIN PFAFFENHOFEN (IKVP)

Wohnungsnot bei Flüchtlingen

Wohnungen dringend gesucht!

Viele, speziell aus Syrien stammende Menschen, die bereits ihre Flüchtlingsanerkennung haben, suchen verzweifelt nach einer Wohnung in Pfaffenhofen. Sie müssen wegen fehlender Mietwohnungen immer noch in den Asylunterkünften leben. Darunter sind unter anderem viele alleinstehende junge Männer, die in Syrien studiert haben und nun ganz von vorne anfangen müssen, sowie eine fünfköpfige Familie (siehe Foto).

Besonders für diese Familie ist die Situation schwer zu ertragen. Sie leben mit anderen Flüchtlingen in einer „Gemeinschaftsunterkunft“. Dort teilen sich derzeit elf Menschen ein Bad und eine kleine Küche.

Sollte jemand vakanten Wohnraum zur Vermietung haben, könnte eine unverbindliche Kontaktaufnahme über den Arbeitskreis Asyl (AK-Asyl) des Internationalen Kulturvereins erfolgen. Auch ehrenamtliche Helfer sind beim AK-Asyl Pfaffenhofen immer willkommen und könnten sich ebenfalls melden.

Kontakt: Sabine Rieger, Tel. 0173-6112654

pafunddu.de/4335



BAYERISCHE ADK E. V.

Der Demokratie verpflichtet

Engagierten Bürgerinnen und Bürgern Grundlagen für ihre Arbeit in gesellschaftlichen oder politischen Gremien zu vermitteln, ist eine Zielsetzung der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e. V. (ADK). Ein weiteres Tätigkeitsfeld besteht in der Vermittlung von Referenten/innen für Veranstaltungen zur gesellschaftspolitischen Erwachsenen- und Jugendbildung.

Von Pfaffenhofen aus bietet die ADK dazu bayernweit unter Leitung ihres Geschäftsführers Theo Abenstein Seminare an, in denen – meist in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen – Fachleute aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft zu aktuellen Entwicklungen in Staat und Gesellschaft Stellung beziehen.

Im Raum Pfaffenhofen und in benachbarten Regionen führt die ADK seit einigen Jahren mit Unterstützung der KAB und Experten aus der Familienpädagogik und der Arbeitsvermittlung ein Workshopprojekt zur Elternbildung durch.

Unter dem Motto „Bildungschancen stärken durch aktive Elternbildung“ erhalten Eltern Hilfestellung für die Begleitung ihrer Kinder in schwierigen Phasen des Heranwachsenden, der Schulsituationen und bei der Berufswahl.

Wer an einer Seminarteilnahme oder einer Zusammenarbeit interessiert ist, erfährt Einzelheiten auf der Internetseite www.adk-bayern.de

pafunddu.de/3962

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN E. V.

Lebenslanges Lernen – 40 Jahre KEB im Landkreis Pfaffenhofen

Die KEB ist nunmehr seit 40 Jahren ein fester Bestandteil in der Bildungslandschaft im Landkreis Pfaffenhofen. Hinter diesem Kürzel stehen die Erwachsenenbildung aller katholischen Pfarrgemeinden, andere Einrichtungen, wie zum Beispiel die Caritas, die Bildungshäuser Oase Steinerskirchen und Kloster Scheyern, sowie Verbände (Frauenbund, Kolpingsfamilie, KAB).

Jährlich erscheint das Jahresprogramm, das alle Veranstaltungen von den vielen Anbietern im ganzen Landkreis sammelt und die der KEB aufführt. Es versteht sich von selbst, dass bei so vielen Anbietern ein breitgefächertes Angebotsspektrum entsteht, das reichlich Abwechslung mit Vorträgen, Studienfahrten, Betriebsbesichtigungen und vielem mehr bietet. Interkulturelle und interreligiöse Themen stehen seit jeher auf dem Programm. Bei Vorträgen und Seminaren werden meist Themen ausgewählt, die gerade aktuell sind.

Fester Bestandteil sind die Fahrten zu den Kunstausstellungen. Natürlich wird dabei immer eine qualifizierte Führung durch Kunsthistoriker/innen angeboten. Bei Studienfahrten werden ebenfalls befähigte Führer eingesetzt, die die Rundgänge begleiten.



Zu Besuch beim „Binsler“ in der Abendschau beim Bayerischen Rundfunk.

Bereits seit mehr als 30 Jahren werden Eltern-Kind-Gruppen angeboten. Hier hat das Kreisbildungswerk, wie sich die KEB früher nannte, Pionierarbeit geleistet. Heute sind sie ein unverzichtbarer Teil in der Elternbildung.

Die Teilnahme an den jährlich über 800 Veranstaltungen steht allen Interessierten offen. Mehr als 23.000 Personen nahmen vergangenes Jahr daran teil. Diese Zahlen zeigen, dass lebenslanges Lernen durchaus gefragt ist und die Menschen gerne ihr Wissen erweitern, sei es in sozialen, kulturellen, politischen oder sonstigen Bereichen des Lebens.

Finanziert wird der gemeinnützige Verein durch Staatszuschüsse und vor allem durch viel ehrenamtliches Engagement. Das kommt daher, dass die Diözese Augsburg die Erwachsenen-

bildung in Form von gemeinnützigen Vereinen organisiert hat, die nur einen minimalen Zuschuss von der Diözese erhalten. In anderen Diözesen ist das anders, dort heißt die KEB „Münchner Bildungswerk“. Die KEB Pfaffenhofen steht aber in ihrer Organisation und Arbeitsweise vollprofessionellen Einrichtungen in keiner Weise nach, da ihre Qualität nach QES-T zertifiziert ist.

Besondere Veranstaltungen der KEB im November:

Samstag, 15. November
Vortrag von Faten Mukarker „Leben zwischen Mauern – 47 Jahre Warten auf den Frieden“
 Hofbergsaal | 20.00

Faten Mukarker ist Deutsche und lebt in Palästina. Sie spricht über die besonderen Bedingungen des täglichen Lebens im Heiligen Land. Selbst im geteilten Deutschland aufgewachsen,

vermag sie gerade uns Deutschen die besondere Situation dort besser darzustellen als viele andere.

Donnerstag, 20. November
Bildpräsentation einer Reise: „Unterwegs im Herzen Afrikas“
 Haus der Begegnung | 19.30

Seit 40 Jahren hält Afrika Johann Polz in seinem Bann. 35 afrikanische Länder hat er inzwischen bereist. Mit vor Ort üblichen Verkehrsmitteln fährt er über Land, hat aber auch stets ein Klapprad dabei, wodurch er frei und unabhängig ist und stets in Kontakt mit den Einheimischen und immer mitten im afrikanischen Leben ist. Weitere Informationen gibt es im Inter-



net unter www.keb-pfaffenhofen.de.

pafunddu.de/4486

LEBENDIGE INNENSTADT E. V.

Gut(e) Scheine

Pünktlich zur Eröffnung des Christkindlmarktes wurde letztes Jahr die Kooperation des Vereins Lebendige Innenstadt und HALLERTAUEER REGIONal e.V. begonnen mit dem Ziel, ein nachhaltiges Gutscheinsystem für Pfaffenhofen aufzubauen.

Die Geschenkidee Gut(e)Scheine, das ist das Regionalgeld HALLERTAUEER, eingelegt in einen Geschenkschlag des Vereins Lebendige Innenstadt. Es gibt sechs neue Ausgabestellen für die Gut(e)Scheine in Pfaffenhofen. Insgesamt gibt es mittlerweile um die 125 Akzeptanzstellen, die den HALLERTAUEER als Zahlungsmittel annehmen, davon über 70 in der Pfaffenhofener Innenstadt: „Die Geschäfte, in denen man mit dem HALLERTAUEER zahlen kann, erkennt man auch an dem Gut(e)Scheine-Aufkleber im Eingangsbereich“, so Fabian Stahl, der Präsident des Vereins Lebendige Innenstadt. „Es ist sehr erfreulich, dass die Beteiligung wieder zugenommen hat. Sogar auf dem Volksfest konnte man dieses Jahr mit HALLERTAUEERN zahlen.“

Das Besondere am HALLERTAUEER ist, dass nicht nur die lokale Wirtschaft durch Kaufkraftbindung gestärkt wird, sondern auch gemeinnützige Vereine durch drei Prozent der Summen gefördert werden. Insgesamt 15 Förderprojekte gibt es und der Kunde kann beim Erwerb der HALLERTAUEER entscheiden, welches er fördern möchte. „Im Jahr 2013 kam eine Fördersumme von knapp 1.200 € zusammen“, so Manfred „Mensch“ Mayer, Mitinitiator des HALLERTAUEERS, der für 2014 einen Rekordumsatz für die Gut(e) Scheine HALLERTAUEER erwartet.

Weitere Informationen unter www.paf-lebt.de oder über www.hallertauer-regional.de

pafunddu.de/4418



KÜNSTLERWERKSTATT PFAFFENHOFEN

Hohe Auszeichnung für einen ganz besonderen Jazzclub

Sie wurde schon als „der ungewöhnlichste Jazzclub, mindestens Bayerns“ bezeichnet; 2010 erhielt die Künstlerwerkstatt den städtischen Kulturförderpreis. Bereits im vergangenen Jahr gelangte der kultige Pfaffenhofener Jazzclub, seit 1995 beheimatet in Wacky Singers Schreinerei in der Münchener Straße, erstmals auch zu bundesweiter Ehre und Anerkennung und erhielt den „Spielstättenprogrammpreis Rock, Pop, Jazz“ des Auftragtragers der Bundesregierung für Kultur und Medien – eine Auszeichnung von höchster Stelle für herausragende Livemusikprogramme, über die man sich nun zum zweiten Mal in Folge freuen darf: Aus den Händen von Kulturstaatsministerin Monika Grütters erhielt Werkstatt-Chef Bernhard „Wacky“ Singer in Hamburg kürzlich zum zweiten Mal den mit 5.000 Euro dotierten „Spielstättenprogrammpreis Rock, Pop, Jazz 2014“.

Aus über 300 Bewerbungen wurden 58 Preisträger aus 13 Bundesländern, darunter elf aus Bayern, in drei Kategorien von der Fachjury der Initiative Musik gGmbH ausgewählt. Der Künstlerwerkstatt wurde erneut der Preis in der Kategorie III, Reihen mit mindestens zehn Veranstaltungen im Jahr, verliehen. Mit dem Preis werden Live-Musik-Spielstätten sowie Veranstalter aus ganz Deutschland ausgezeichnet, die ein kulturell herausragendes Programm anbieten und damit maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen. Die mit den Auszeichnungen verbundenen Prämien sollen die Preisträger bei ihren Livemusikprogrammen unterstüt-

zen und die Bedingungen für die auftretenden KünstlerInnen verbessern. „Die erneute Auszeichnung beflügelt



uns enorm und wird sicherlich auch von den hier gastierenden Musikern erfreut aufgenommen, denen das Preisgeld letzten Endes zugute kommen wird“, freut sich der Vorsitzende des Fördervereins Künstlerwerkstatt e.V., Matthias Stadler. Außerdem zeige sie, so Wacky Singer, „dass unser Konzept, durch ehrenamtliches Engagement Jazz auf hohem Niveau in eintrittsfreien Konzerten einem breiten Publikum zugänglich zu machen, Wertschätzung verdient hat“. Eine Wertschätzung, die man, so Stadler ergänzend, ohnehin „in ansprechendem Maße“ seit vielen Jahren seitens der Stadt Pfaffenhofen erfahre – und die durch den zweiten Spielstättenpreis nun auch endgültig eine deutschlandweite Dimension erfahren habe.

pafunddu.de/4354

EISSPORTCLUB PFAFFENHOFEN

Eisstadion wieder offen

Die umfassenden Sanierungsarbeiten sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass das Eisstadion seine Pforten auch wieder für die Öffentlichkeit geöffnet hat.

Das Eisstadion ist zu folgenden Zeiten für den Publikumslauf geöffnet:

- Mo. 08.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
- Di. 08.00 – 12.30 Uhr und 18.00 – 19.30 Uhr
- Mi. 08.00 – 12.30 Uhr
- Do. 08.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
- Fr. 14.15 – 16.15 Uhr
- Sa. 14.00 – 16.00 Uhr und 19.30 – 21.30 Uhr (Discolauf)
- So. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Montag bis Donnerstag ist an den Vormittagen öffentlicher Lauf nur dann möglich, wenn das Eisstadion für den Schulsport geöffnet ist. Auskunft darüber kann unter Tel. 0173/6901382 eingeholt werden. Der Discolauf findet nur vierzehntägig statt. Außerdem gelten in den Herbstferien geänderte Öffnungszeiten.

Die Öffnungszeiten des Eisstadions sind täglich im Pfaffenhofener Kurier sowie im Internet auf www.pfaffenhofen.de und www.ecp-paf.de einzusehen.

Saisonkarten für den öffentlichen Lauf sowie Dauerkarten für die Spiele der 1. Mannschaft können ab sofort an der Kasse des Eisstadions erworben werden. Die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

pafunddu.de/4484

SCHNAPPSCHUSS



Rund 40 Kinder und Eltern halfen mit beim Werbefilm für das Pfaffenhofener Bürgerwindrad.

pafunddu.de/4417

BEKANNTMACHUNG


Amtliche Bekanntmachung: Innenbereichssatzung Nr. 7 „Amselweg“ in Affalterbach
Vollzug des BauGB; Innenbereichssatzung Nr. 7 „Amselweg“ in Affalterbach der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Der Bauausschuss der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hat in seiner Sitzung am 09.10.2014 die Innenbereichssatzung Nr. 7 „Amselweg“ in Affalterbach zur Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gem. § 34 Abs. 6 i.V.m. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Innenbereichssatzung wurde im vereinfachten Verfahren gem. § 34 Abs. 6 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB durchgeführt. Eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wurde nicht durchgeführt. Ein Umweltbericht ist nicht erforderlich.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Innenbereichssatzung Nr. 7 „Amselweg“ in Affalterbach in Kraft gesetzt. Die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm hält ab sofort die Innenbereichssatzung samt Begründung während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt, Hauptplatz 18, Zimmer Nr. 2.06, zu jedermanns Einsicht bereit. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhält-

nis des Bebauungsplans, 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Abschließend wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 10.10.2014
Thomas Herker
1. Bürgermeister

pafunddu.de/4157

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 01. bis 30.09.2014 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 58 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

20.08.2014 Vlera Gashi, Pfaffenhofen
22.08.2014 Ewangelina Zorin, Pfaffenhofen; Mia Breitner, Schweitenkirchen
24.08.2014 Bruno Maximilian Schult, Rohrbach
27.08.2014 Aryan Nabi, Pfaffenhofen
30.08.2014 Miriam Ehrmayr, Scheyern; Simon Georg Wagoun, Scheyern
31.08.2014 Oliver Maier, Pfaffenhofen; Clemens Maier, Pfaffenhofen; Merle Schirmer, Reichertshausen
01.09.2014 Lea Felbermaier, Reichertshausen
02.09.2014 Markus Stefan Luis Riemensperger, Pfaffenhofen; Nora Lucy Seiz, Schweitenkirchen
03.09.2014 Emilia Anna Werther, Pfaffenhofen
05.09.2014 Larissa Sistemich, Geisenfeld

06.09.2014 Sarina Steinberger, Scheyern; Tobias Maximilian Klostermann, Schweitenkirchen
07.09.2014 Elisabeth Sara Brunhilde Schnell, Pfaffenhofen
09.09.2014 Jordan Michael Kuhaupt, Hohenwart
11.09.2014 Paul Xaver Biberacher, Hohenkammer
13.09.2014 Camilla Dócs, Reichertshausen
14.09.2014 Marie Rosa Berger, Fahrzenhausen
15.09.2014 Lukas Wolf, Wolnzach; Leonie Dega, Geisenfeld
16.09.2014 Luke Polster, Gerolsbach; Ilena Marie Grünwald, Wolnzach
18.09.2014 Felicia Hassenpflug, Pfaffenhofen; Sophia Steininger, Pörsbach; Linda Sophia Neuhauser, Geisenfeld
19.09.2014 Lara Marie Gleißl, Rohrbach; Joel Aaron Michael Tomic, Pfaffenhofen
22.09.2014 Eliza Kewitz, Pfaffenhofen; Jakob Kern, Jetzendorf
23.09.2014 Sophie Magdalena Effner, Gerolsbach
24.09.2014 Maximilian Willi Lunz,

Scheyern
25.09.2014 Benedikt Michael Spicker, Allershausen; Leonie Freudenberg, Au i. d. Hallertau
26.09.2014 Nele Marie Pauligk, Pfaffenhofen
29.09.2014 Anna Färber, Ilmmünster

Im September wurden außerdem 16 Eheschließungen registriert. 14 Trauungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt, in Hohenwart und Ilmmünster wurde jeweils eine Ehe geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

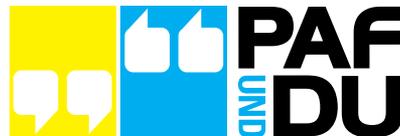
13.09.2014: Markus Dick und Veronika Johanna Scharrer, Hettenshausen
26.09.2014: Norbert Christoph Boos, Pörsbach, und Andrea Maria Lechner, Reichertshausen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im September 17 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/4424

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

Damit niemand im Müll wühlen muss: Stadt Pfaffenhofen testet „Pfandregal“ – pafunddu.de/4324

Schutzstreifen für Radfahrer in der Hohenwarter Straße – pafunddu.de/4269

Unser Bürgerwindrad - 100% in Bürgerhand, 100% Wertschöpfung vor Ort, 100% Erneuerbare Energie – pafunddu.de/4330

Gegen das Vergessen und für mehr Bewusstsein - Denkmal für Opfer des Nationalsozialismus in Pfaffenhofen offiziell übergeben – pafunddu.de/4381

Toller Start fürs Pfaffenhofener Volksfest 2014 – pafunddu.de/4266

Erste Grundschul-Ganztagsklasse ist mit 22 Kindern gestartet – pafunddu.de/4372

Das Windrad finanziert den Kindergarten - Gedanken zur „Energiewende in Pfaffenhofen“ – pafunddu.de/4280

Die aktivsten Organisationen im Monat September

Caritas-Zentrum Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/162

Kolping - Kolpingsfamilie Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/170

Evangelische Kirchengemeinde Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/104

intakt Musikinstitut – pafunddu.de/profile/136

Künstlerwerkstatt Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/140

Energie- und Solarverein Pfaffenhofen e.V. (ESV) – pafunddu.de/profile/25

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

Fotografien rund um die Holledau



Manfred Spenger zeigt experimentelle Fotografien, Fotocollagen und Malerei. Auf seinem täglichen Arbeitsweg von Ingolstadt nach München sammelt der Diplomdesigner vielfältige Eindrücke und wechselnde Stimmungen. Schwerpunkt dieser Ausstellung ist die Holledau, die in ihren verschiedensten Erscheinungsformen und Stimmungen eingefangen wird. pafunddu.de/4211

WANN UND WO?

Vernissage: 31. Oktober | 19.30
 Ausstellung: Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Sa/So 10.00 – 18.00, Mo – Fr 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 | Eintritt frei

Martinidult



Zur Martinidult mit verkaufsoffenem Sonntag, dem traditionell letzten der vier Pfaffenhofener Jahrmärkte, lädt die Stadt Pfaffenhofen am 9. November ein. An diesem Sonntag vor dem Martinstag werden wieder über 80 Händler ihre Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen der Innenstadt aufbauen. Die Dult beginnt um 10 Uhr; ab 13 Uhr öffnen dann auch die Pfaffenhofener Geschäfte ihre Türen. Die Termine der vier Dult-Sonntage für 2015 stehen bereits fest: Die Josephidult findet am 15. März 2015 in der Pfaffenhofener Innenstadt statt, die Maidult folgt am 3. Mai und nach der Sommerpause stehen am 4. Oktober die Herbstdult und am 8. November 2015 die Martinidult auf dem Kalender. pafunddu.de/4478

WANN UND WO?

Sonntag, 9. November | Dult 10.00 – 18.00 | offene Geschäfte 13.00 – 18.00

Theaterspielkreis zeigt König Drosselbart

Herbstzeit ist Märchenzeit beim Theaterspielkreis Pfaffenhofen. Es wird König Drosselbart gespielt – So gibt es auch endlich wieder etwas für die kleinsten Zuschauer!

Unter der Regie von Birgit Yakin und Julia Schauer entstand die Inszenierung. Julia Schauer selbst hat das Märchen für die

Bühne umgeschrieben und Eve Groß hat es noch etwas verfeinert, sodass eine tolle eigene Version des Grimmschen Märchens aufgeführt werden kann.

Karten gibt es beim Schreibwaren Prechter in der Ingolstädter Straße Pfaffenhofen oder per E-Mail: info@theaterspielkreis.de

pafunddu.de/4426

WANN UND WO?

Premiere: Sonntag, 2. November
 Samstag, 8. November | 15.00
 Sonntag, 9. November | 11.00
 Samstag, 15. November | 15.00
 Sonntag, 16. November | 11.00
 22./ 23. und 29./ 30. November jeweils 15.00 | 6./ 7. und 13./ 14. Dezember jeweils 15.00

Bürgerversammlung 2014

Die Bürgerversammlung 2014 für die Stadt Pfaffenhofen und sämtliche Ortsteile findet am Donnerstag, 13. November, ab 19 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. Die Versammlung wird außerdem live ins Internet übertragen. Die Aufzeichnung ist auf der städtischen Website www.pfaffenhofen.de/buergerversammlung zu sehen. pafunddu.de/4445

WANN UND WO?

Donnerstag, 13. November | Festsaal Rathaus | 19.00

Chris Columbus: „Ungeniert“



Ungekünstelt und frei durch das Leben gehen, stets im Einklang mit der Natur und sich selbst – einfacher gesagt als getan. Trotzdem hat es sich Chris Columbus zur Aufgabe gemacht, uns ganz ungehemmt zu zeigen, wie wir einfach mal den Moment genießen können.

In seinem dritten Studioalbum „Ungeniert“ stellt Columbus uns die Frage, was wir denn wirklich wollen. Es geht darum, den Vorhang zum Leben zu öffnen. Sich selbst zu vertrauen und seinen eigenen Weg zu gehen! Eine äußerst gelungene Mischung aus Witz, Ernsthaftigkeit und guter Laune. Der Mann weiß eben, wie es geht, sich fallen zu lassen, dabei Spaß zu haben und auch mal über die eigenen Grenzen zu schreiten. pafunddu.de/3468

WANN UND WO?

Freitag, 7. November | Intakt Musikbühne | VVK 17 €, AK 19 € (Intakt Musikinstitut, Pfaffenhofener Kurier, www.okticket.de) | 20.30

Erster Kurzfilmabend in der Reihe „Der besondere Film“



Zum ersten Mal findet im Herbst in der vhs-Reihe „Der besondere Film“ ein Kurzfilmabend im Pfaffenhofener Kino CineradoPlex statt. Gezeigt wird eine Reihe von Kurzfilmen, die mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet oder für ihn nominiert wurden. Welche Filme dies im Einzelnen sind und in welcher Reihenfolge sie gezeigt werden, steht noch nicht fest.

Kurzfilme sind aufregend, innovativ, unterhaltsam und immer wieder für

eine Überraschung gut. Die Filmemacher wagen sich mit visuell beeindruckenden Bildern unerschrocken an existenzielle Themen wie Krieg oder die Vergänglichkeit des Lebens. Sie zeigen uns, wie junge Eltern an Perspektiven kämpfen und offenbaren ungewöhnliche Blicke auf die Realität.

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Er wird seit 1956 an herausragende Kurzfilmproduktionen vergeben.

Ziel des Abends ist u. a. auch, die öffentliche Wahrnehmung von deutschen Kurzfilmen insgesamt zu verbessern. Franziska Richter, Projektleiterin der Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis, führt in den Abend ein und moderiert das anschließende Publikumsgespräch. pafunddu.de/4436

WANN UND WO?

Dienstag, 4. November | CineradoPlex | 6,50 € | 20.00

2 x Lesebühne im November

Die Autorin, Literaturwissenschaftlerin und Kritikerin Annette Pehnt liest am 1. November um 15 Uhr in der Stadtbücherei aus ihrem Kinderbuch „Der Bärbeiß“. Ein Buch über Freundschaft, das den immer schlecht gelaunten Bärbeiß davon überzeugt, dass auch er in einer fröhlichen Gemeinschaft größten Spaß haben kann.

Am 15. November um 20 Uhr gibt Reinhard Haiplik eine Lesung im Festsaal des Rathauses. Der Pfaffenhofener Stadtrat und Heimatforscher leistet mit seinem Buch „Pfaffenhofen unterm Hakenkreuz“ nach wie vor einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit. Viele zeitgeschichtliche Dokumente und Berichte von Zeitzeugen zeichnen ein Bild der Zeit und geben Einblicke in die psychologischen Hintergründe und Triebkräfte der Menschen.

WANN UND WO?

1. November | Stadtbücherei | VVK 5 €, AK 7 € | 15.00 | 15. November | Rathausfestsaal | Eintritt frei | 20.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. NOVEMBER

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Kinderlesebühne: „Der Bärbeiß“
Stadtbücherei im Haus der Begegnung
VVK 5 € (ermäßigt 3 €), AK 7 € | 15.00
[→ S. 11]

1. UND 2. NOVEMBER

Große Vogelschau
Turnhalle Joseph-Maria-Lutz-Schule,
Schulstraße 16 | 09.00 – 17.00

2. NOVEMBER

Kanzelrede von Martin Bornemann:
„Was ich meiner Kirche ins Stamm-
buch schreibe“
Evangelische Kreuzkirche | 10.00

3. NOVEMBER

Monatstreffen Heimat- und Kulturkreis
Anbau Spitalkirche | 18.30

4. NOVEMBER

1. Kurzfilmabend: „Der besondere Film“
CineradoPlex | 6,50 € | 20.00
[→ S. 11]

5. NOVEMBER

KEB: Studienfahrt zur Ausstellung
„Baselitz“ im Haus der Kunst
Treffpunkt Volksfestplatz | 13.30

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

Kolpingsfamilie: Glaubensgespräch
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 20.00

6. NOVEMBER

Artothek-Ausleihe
Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

7. NOVEMBER

Konzert Vokalensemble „Harmonie“
Evangelische Kreuzkirche | 19.30

Konzert Chris Columbus „Ungeniert“
Intakt Musikbühne | 20.30
[→ S. 11]

8. NOVEMBER

Konzert „Der WaWaWa live“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

Handarbeitsbasar
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 17.00

Werkstattcafé
Mehrgenerationenhaus | 14.00 – 18.00

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00 – 18.00

Musikkabarett „Blonder Engel“
Intakt Musikbühne | 20.30

9. NOVEMBER

Kleiner Flohmarkt
Parkplatz Kaufland | 07.00 – 14.00

Dult und verkaufsoffene Innenstadt
Dult 10.00 – 18.00 | offene Geschäfte
13.00 – 18.00
[→ S. 11]

Handarbeitsbasar
Ev. Gemeindezentrum | 11.00 – 17.00

2. Rathauskonzert: Harmonic Brass
Festsaal Rathaus | 20.00

11. NOVEMBER

Offener Oasenabend
Pfarrheim, Scheyerer Str. 2 | 19.30

12. NOVEMBER

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

Vortrag „Menschen mit Demenz
im Akutkrankenhaus“
Hofbergsaal | 19.00

13. NOVEMBER

Bürgerversammlung
Festsaal Rathaus | 19.00
[→ S. 11]

KEB: Vortrag „Vererben“
Hofbergsaal | 19.00

14. NOVEMBER

Vernissage „Zwischen-Aufenthalte II“
Städtische Galerie | 19.30

Whisky-Abend
Ev. Gemeindezentrum | Anmeldung Tel.
(08441) 805060 | 37 € | 19.30

Konzert Tim Althoff Trio: Kid Icarus
Intakt Musikbühne | VVK 18 €, AK 20 €
20.30

Konzert „Ghost Town Trio“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

15. NOVEMBER

Stadtführung: Die Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 2 € (Kinder und
Jugendliche frei) | 11.00 – 12.30

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00

**Lesebühne: Reinhard Haiplik: „Pfaf-
fenhofen unterm Hakenkreuz“**
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 20.00
[→ S. 11]

KEB: Vortrag Faten Mukarker „Leben
zwischen Mauern“
Hofbergsaal | 20.00
[→ S. 8]

16. NOVEMBER

Kolpinghausrallye
Kolpinghaus, Auenstraße 50

Oratorienkonzert der Stadtpfarrei
Stadtpfarrkirche | 16.00 und 19.00

18. NOVEMBER

**Senioren-Café mit Vortrag von Pfar-
rerin Murner**
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

19. NOVEMBER

Kinderbibeltag
Ev. Gemeindezentrum | 08.30 – 13.00

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

20. NOVEMBER

KEB: Vortrag „Unterwegs im Herzen
Afrikas – Kamerun und Tschad“
Haus der Begegnung | 19.30
[→ S. 8]

21. NOVEMBER

**„Auf ein Wort – auf ein Lied“: Benefi-
zabend für die Pfaffenhofener Tafel**
Hofbergsaal | 19.00

BrotZeit & Spiele: Jochen Busse
Stockerhof | 20.00

22. NOVEMBER

Werkstattcafé
Mehrgenerationenhaus Fam-Netz,
Ambergerweg | 14.00 – 18.00

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00

Kindersymphonie der Stadtkapelle:
„Der Wind in den Weiden“
Aula Schyren-Gymnasium | Eintritt frei
15.00 und 17.00

**Sterbelieder fürs Leben mit Marian-
ne Sägebrecth, Josef Brustmann**
und Andy Arnold
Festsaal Rathaus | VVK 18 € | 19.30

Konzert „Biboul Darouiche's Blu Bantu“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

23. NOVEMBER

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 06.00 – 14.00

Kegel-Meisterschaft
Kolpinghaus, Auenstraße 50

26. NOVEMBER

Vorlesestunde in der Stadtbücherei
Haus der Begegnung | 15.30

Kegeln und Stammtisch
Kolpinghaus, Auenstraße 50 | 20.00

28. NOVEMBER

Schlagerkonzert Andre Steyer: „Der
blonde Passagier“
Intakt Musikbühne | VVK 15 €, AK 17
€ 20.30

29. NOVEMBER

Offene Schachgruppe
Ev. Gemeindezentrum | 14.00

Benefizkonzert Stadtkapelle und
Liedertafel für „Familien in Not“
Aula Schyren-Gymnasium | 9 € [ermä-
ßigt 5 €] | 19.30

„munich modern jazz orchestra“
Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00

CHRISTKINDLMARKT:

27. NOVEMBER – 23. DEZEMBER
Wichelzeit und Weihnachtszauber
Vor dem Rathaus | Mo – Fr ab 16.00,
Sa/So ab 11.00

THEATER:

2. NOVEMBER – 14. DEZEMBER
Märchentheater „König Drosselbart“
Vorstellungen des Theaterspielkreises an
den Wochenenden
Theatersaal im Haus der Begegnung
[→ S. 11]

AUSSTELLUNGEN:

1. – 9. NOVEMBER
**Manfred Spenger: „Zwischen Ingol-
stadt und München. Fotografien und**
Bilder – rund um die Holledau“
Städtische Galerie m Haus der Begeg-
nung Sa/So 10.00 – 18.00, Mo – Fr
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30
[→ S. 11]

15. – 23. NOVEMBER

„Zwischen-Aufenthalte II. Farbmomente
im Licht der kalten Jahreszeit“ von Kitt
Antoni
Städtische Galerie im Haus der Begeg-
nung | Sa/So 10.00 – 18.00, Mo – Fr
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30

Weitere Details und den kompletten Veran-
staltungskalender finden Sie auf pafunddu.
de. Das nächste PAFundDU-Bürgermagazin er-
scheint am 26.11. Wir bitten alle Veranstalter
und Vereine, ihre Termine für Dezember 2014
bis spätestens 03.11. in den Veranstaltung-
skalender auf pafunddu.de einzutragen.